

Schweizerische Armee

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **55 (1980)**

Heft 1

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

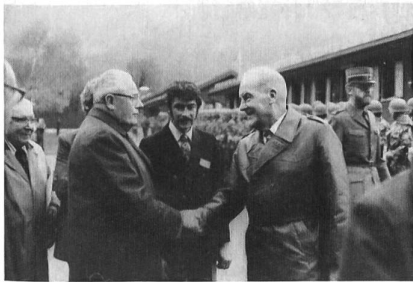
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizerische Armee

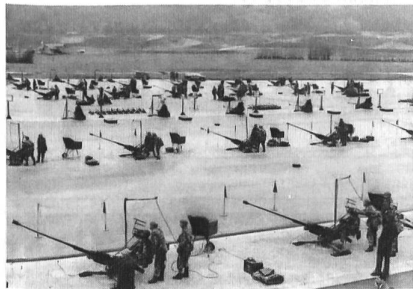
Neues Truppenlager Elm

Im Glarner Sernfital konnte ein neues Truppenlager in Elm seiner Zweckbestimmung übergeben werden. Damit ist ein weiteres Etappenziel im Infrastrukturausbau des Truppenübungs- und Schiessplatzes Wichlen erreicht worden. Das campähnliche Truppenlager besteht aus vier Erdgeschossstrakten, die in quadratischer Anordnung einen Innenhof umschliessen. Es bietet 150 Mann in komfortabler Form Unterkunft. Die Kosten für den Bau betragen 4,3 Millionen Franken. P. J.

Flabschiessplatz Grandvillard



Bundesrat Rudolf Gnägi im erneuerten Flabschiessplatz Grandvillard bei der Begrüssung der Ehrengäste.



Flabschiessplatz Grandvillard.

Anfang November konnten im Beisein von Bundesrat Rudolf Gnägi die erneuerten und erweiterten Anlagen auf dem Fliegerabwehrschiesstplatz Grandvillard FR nach anderthalbjähriger Bauzeit offiziell der Truppe übergeben werden. Die Gemeinde Grandvillard dient den Flabtruppen bereits seit 1942 als Standort. Es war notwendig geworden, den Schiessplatz und das dazugehörige Truppenlager für rund 400 Mann umfassend zu sanieren. Die Gesamtkosten beliefen sich auf 12 Millionen Franken. Weil das Truppenlager in der militärfreien Zeit für zivile Ferienlager benützt werden kann, wird das Gebiet auch eine willkommene touristische Belebung erfahren. Mit Grandvillard und S-chanf stehen den Flabtruppen nun bereits zwei der insgesamt fünf Schiessplätze in moderner und zweckmässiger Form zur Verfügung. P. J.

Armeeleitbild 80:

Die Heereseinheitsstäbe des Feldarmee Korps 1 schulen ihren Einsatz

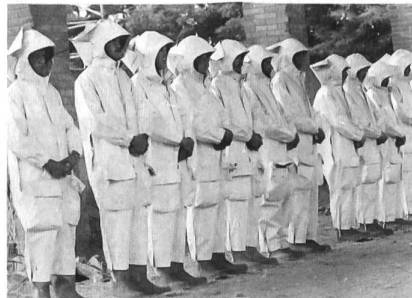
Tafers FR, den 22. November 1979. Die Stäbe der Division 1, 2 und 3 sowie der Stab der Territorialzone 1 haben vom 19. bis 22. November unter der Leitung des Kommandanten des Feldarmee Korps 1, Korpskommandant Stettler, Übungen durchgeführt. - Diese Übungen verfolgten das Ziel, die genannten Stäbe im Zuge der schrittweisen Realisierung des Armeeleitbildes 80, das die eidgenössischen Räte in der Winter session 1975 genehmigt haben, zu schulen und sie im Hinblick auf die bevorstehenden Änderungen in der Heeresorganisation und entsprechend der neuen Ausrüstung der Truppenkörper und der Grossen Verbände auszu-

bilden. - Es sei besonders darauf hingewiesen, dass dieses Leitbild, das zu einem wesentlichen Teil auf den 1. Januar 1981 realisiert wird, vor allem die Verstärkung der mechanisierten Mittel und der Panzerabwehr der Grenz- und Felddivisionen vorsieht und dass es zur Angleichung dieser beiden Heereseinheitstypen führt. - In seiner Übungsbesprechung hat Korpskommandant Stettler hervorgehoben, dass die Schulung der Heereseinheitsstäbe einen Ausbildungsstand erwirkt hat, der zusammen mit der besseren Ausrüstung der Verbände eine Erhöhung der Kampfkraft unserer Feldarmee, wie sie im Armeeleitbild 80 angestrebt ist, gewährleistet.

Luzerner Regierungsräte besuchten «ihre» Luftschutztruppen



Ausschnitt aus dem interessanten Demonstrationsprogramm des Ls Bat 19 in den Döttinger Tonwerken.



Luftschuttsoldaten im weissen «Kämpfer».



Die Luzerner Gäste zusammen mit Brigadier Oskar Käch (dritter von links) an einem Ausgleichsbecken während der Demonstration des Löschezuges in einem Altbau der Döttinger Tonwerke. Fotos A. Dietiker, Windisch

Auf einer ganztägigen Besuchstour bei «ihren» im Wiederholungskurs steckenden Wehrmännern vom Ls Rgt 22, Ls Bat 21 und Ls Bat 19 machten am 10. August 1979 der Militärdirektor des Kantons Luzern, Regierungsrat Robert Bühler, und Baudirektor Felix Willi auch im Kanton Aargau an verschiedenen Orten Station.

Nach einer Visite beim Ls Rgt 22 in Emmenbrücke waren die vom Kommandant der Ter Zone 2, Brigadier Oskar Käch, begleiteten Magistraten in Möriken AG bei einem Brückenbau des Ls Bat 21 zugegen. Dann fuhren sie zum Ls Bat 19 nach Döttingen, wo ihnen das Korpsmaterial gezeigt wurde, das die Luftschuttsoldaten danach in Abbruchobjekten der Döttinger Tonwerke im praktischen Einsatz demonstrierten. Für die Gäste aus der Leuchtenstadt stand hier auch die Sprengung einer Mauer am Programm. Schliesslich sahen Militär- und Baudirektor samt Gefolge die Wehrmänner auch bei der Schiessausbildung, bevor ihnen zum Abschluss ihres

Besuches im Dreistromkanton ein Zug des Ls Bat 19 einen wirklicheinsatznahen Einsatz in Brand und Trümmer demonstrierten.

Revislon der Verordnung über das militärische Kontrollwesen

Der Bundesrat hat die Verordnung über das militärische Kontrollwesen (VmK) revidiert. Dabei sind in erster Linie jene Bestimmungen neu gefasst worden, die im Zusammenhang mit den Strafbestimmungen der Kontrollverordnung den völkerrechtlichen Vorschriften der Europäischen Menschenrechtskonvention nicht mehr entsprechen haben. P. J.

Schützenpanzer Im Leistungsvergleich

Anlässlich der Behandlung des Rüstungsprogramms 1979 durch die Militärkommission des Nationalrates liess sich die Kommission verschiedene Schützenpanzer vorführen. Ihre Leistungen demonstrierten in Thun die bestens eingeführten Typen der amerikanischen M-113 und die allenfalls später einmal zum Einsatz gelangenden Modelle der Firma Mowag. Wie bereits der Ständerat ist auch die Kommission des Nationalrates dem Antrag des Bundesrates gefolgt, noch einmal eine Serie M-113 zu kaufen. Es wurde jedoch der Wunsch geäussert und vom EMD auch entgegengenommen, die Firma Mowag bei einer nächsten Beschaffung zu berücksichtigen. Bekanntlich hat diese Firma mit ihren zwei Haupttypen Piranha und dem Tornado Fahrzeuge entwickelt, die im Ausland erfolgreich verwendet werden. Neben logistischen Problemen dürfte nicht zuletzt der mindestens doppelt so hohe Preis der schweizerischen Entwicklungen gegenüber dem amerikanischen nochmals den Ausschlag zugunsten der M-113 gegeben haben. P. J.

Genie-Bataillon 22 baute Brücke über die Reuss



Eine saubere, sinnvolle WK-Arbeit: Der 95 m lange und 4,4 m breite Fussgängersteg über die Reuss, im sogenannten Dominiloch, wenig oberhalb vom Frauenkloster Hermetschwil.

Fotos A. Dietiker, Windisch

Sinnvolle, der Allgemeinheit zugute kommende WK-Arbeit leisteten zwischen dem 8. und 27. Oktober 1979 Soldaten des Genie-Bataillons 22. Unter der Oberleitung von Regimentskommandant Oberst Alfred Erne, seines Zeichens aargauischer Kantonsingenieur, bauten sie im sogenannten Dominiloch, oberhalb vom Frauenkloster Hermetschwil, während ihrem diesjährigen Wiederholungskurs einen 95 m langen und 4,4 m breiten Fussgängersteg über die Reuss. Dank dem Einsatz des Militärs müssen die vier an den Baukosten des

Stellenanzeiger



Unsere Abteilung Planung und Elektronik sucht einen Mitarbeiter für die

Informationsbearbeitung

Nach gründlicher Einarbeitung werden Sie in unserem Auswertedienst

- selbständig einen Teilbereich bearbeiten
- analysieren, beurteilen und Berichte verfassen
- Grundlagen ausarbeiten
- Fernmeldeeinrichtungen bedienen

Wir erwarten

- eine abgeschlossene Berufsausbildung in technischer oder kaufmännischer Richtung
- Initiative und Selbständigkeit
- Sinn für redaktionelle Arbeiten
- Offiziersgrad (Nof) und EDV-Kenntnisse erwünscht

Wir bieten

- einen vielseitigen und interessanten Aufgabenbereich in einem Spezialistenteam
- ein der Stellung und Verantwortung entsprechendes Salär
- fortschrittliche Sozialleistungen

Anmeldung unter Beilage der üblichen Unterlagen an das

Bundesamt für Übermittlungstruppen des EMD

Personaldienst, Postfach, 3000 Bern 25
Telefon 031 67 36 22 oder 67 35 02

contraves



Wenn Sie Wert darauf legen,

Ihre eigenen Ideen zu verwirklichen,

können wir Ihnen eine interessante Stelle als

Konstrukteur

in unserem Fachbereich Feinmechanik/Optik offerieren. Sie erstellen sowohl Entwürfe wie auch Fertigungsunterlagen und betreuen diese bis zur Serienreife. Dazu gehören auch einfachere Berechnungen, Betreuen der Prototypfabrikation sowie Erstellen von Vorschriften.

Eine abgeschlossene Berufslehre, mehrjährige Erfahrung und eine Weiterbildung zum Konstrukteur sind günstige Voraussetzungen für diese Stelle.

Wir bieten Ihnen interne Weiterbildungsmöglichkeiten und sichern Ihnen vorteilhafte Anstellungsbedingungen zu. Herr Weinbeck freut sich auf Ihren Anruf oder Ihre Kurzbewerbung.

Contraves AG, Schaffhauserstrasse 580, 8052 Zürich
Telefon 01 51 72 11

die gute Stelle



Wir sind eine weltweit führende Unternehmung auf den Gebieten der Sicherheit, des Brandschutzes und Spezialbereichen der Elektronik. Einem

Elektroniker

bieten wir in unserer Serviceabteilung eine interessante Tätigkeit. In einem kleinen, aktiven Team analysieren Sie elektronische Geräte, übernehmen deren Instandstellung und prüfen sie auf einwandfreie Funktion.

Wenn Sie über etwas industrielle Erfahrung verfügen und in einem Betrieb mit fortschrittlichen Arbeitsbedingungen tätig sein wollen, bitten wir Sie, Herrn H. Lüthi, intern 575, anzurufen, damit wir Ihnen mehr über diese Stelle sagen können.

CERBERUS AG
Brandschutz- und Sicherheitssysteme, Elektronik
8708 Männedorf, Telefon 01 922 61 11



neuen Flussüberganges partizipierenden Reusstal-gemeinden Bremgarten, Hermetschwil, Rottenschwil und Zufikon nur noch für rund 120 000 Franken Material aufkommen. Einen Viertel davon zahlt der Kanton Aargau. Über den neuen Steg freuen sich vor allem die vielen Reusstalwanderer, wird doch durch ihn der Rundgang um den vor wenigen Jahren im Sog der Reusstalmelioration geschaffenen Reuss-Flachsee um rund drei Viertelstunden kürzer. ADW



Auf beiden Seiten des neuen Flussüberganges tun Erinnerungstafeln aus Holz dem Brückenbenützer kund: Hier stand im WK 1979 der Wasserfahrzug der G STB KP 22 im Einsatz.

*

Die Verantwortung der Kantone in der Gesamtverteidigung

Der ehemalige Direktor der Zentralstelle für Gesamtverteidigung, Dr. Hermann Wanner, hat an seinem letzten Jahresrapport in Bern in einem Rückblick die zahlreichen Kontakte zu den Kantonen anerkennend hervorgehoben. Er lobte, die Kantone seien bemüht, ihrer Verantwortung für das Wohl der Bevölkerung sowohl in organisatorischer und gesetzgeberischer als auch in materieller und ausbildungsmässiger Hinsicht nachzuleben. P. J.

*



Defilee auf dem Flugplatz Meiringen

Neues Material für die Flieger- und Flabtruppen



(V. l. n. r.) Divisionär Wyler, Chef Führung und Einsatz, Bundesrat Rudolf Gnägi, Korpskommandant Bolliger, Waffenchef der Flieger- und Flabtruppen.



Das neue Feuerleitgerät SKYGUARD der Fliegerabwehr.



Fliegerstaffel 18 des Überwachungsgeschwaders einsatzbereit. Fotos W. Schmon, Mels

Am 30. Oktober 1979 fand auf dem Militärflugplatz Meiringen die «Meldung der ersten, mit neuem Material einsatzbereiten Truppenkörper» statt. Diese wurde im Rahmen eines kleinen Defilees durchgeführt.

Punkt 10 Uhr meldete Divisionär Ernst Wyler, Chef Führung und Einsatz, Bundesrat Rudolf Gnägi und dem Waffenchef der Flieger- und Flabtruppen, Korpskommandant Kurt Bolliger, die operationelle Bereitschaft der Fliegerstaffel 11 des Überwachungsgeschwaders, der Flababteilung 37 und der Fliegerkompanie 106 ad hoc. Beim anschliessenden kurzen Defilee zeigte die Flababteilung vier Mittelkaliber-Feuereinheiten mit dem neuen Feuerleitgerät SKYGUARD. Anschliessend fuhr die Fliegerkompanie mit dem für die Wartung und den Unterhalt der TIGER-Flugzeuge notwendigen Flugplatzmaterial vor. Den Schluss bildeten zwei von Traktoren gezogene TIGER-Kampfflugzeuge. Im Hintergrund, nicht als Kulisse gedacht, 14 flugklare TIGER mit den Piloten und den Wartungsmannschaften. Dies der äussere und schickliche Rahmen nach einer anstrengenden Ausbildungsperiode der Truppe und des Kadets. Das neue Feuerleitgerät SKYGUARD wird die Treffererwartung der 35-mm-Fliegerabwehrwaffe wesentlich erhöhen und vor allem der Entwicklung in der elektronischen Kriegsführung, im Bereich der Störaktionen des Gegners, wirksam entgegenzutreten können. Die beiden nun mit dem TIGER ausgerüsteten Staffeln 11 und 18 (letztere im Mai 1979 umgeschult) stellen heute schon eine deutliche Verbesserung in der Verteidigung unseres Luftraumes dar.

In der anschliessenden Ansprache begrüsst Korpskommandant Bolliger insbesondere Bundes-

rat Rudolf Gnägi. Er hat 1972, nach dem CORSAIRE-Nullentscheid, die Flugzeugbeschaffungskommission erneut ans Werk gehen heissen. Diesem Auftrag ist es zu verdanken, dass sich heute der TIGER wie weiland der Phönix aus der Asche in die Luft erheben kann. Bolliger benützte die Gelegenheit, dem scheidenden EMD-Chef für seinen unermühten Einsatz, bei jeder Gelegenheit für eine glaubwürdige Landesverteidigung einzutreten, herzlich zu danken. Die letzte Übernahmefeier für die Flab fand 1963 anlässlich der Bereitschaftsmeldung der ersten Mittelkaliber-Flabatterie statt, derweil die Flugwaffe im März 1968 die beiden MIRAGE-Kampfstaffeln einsatzbereit melden konnte. «Die Pausen von 16 bzw. 11 Jahren weisen auf die Dringlichkeit der Erneuerung unserer Waffen hin. Die heute zurückgelegte Etappe ist für uns zwar ein wichtiger Meilenstein, nicht aber Abschluss. Wir hoffen auf eine baldige Inangriffnahme weiterer Schritte: Die Ablösung der drei restlichen Venom-Staffeln durch weitere TIGER und Verstärkung der mobilen Flab durch eine geeignete Lenkwaffe genügender Reichweite», meinte Bolliger. Den Schluss der einfachen und eindrücklichen Feier bildete die Flugdemonstration zweier TIGER-Kampfflugzeuge sowie die Besichtigung einer Fliegerabwehrbatterie mit dem neuen Feuerleitgerät SKYGUARD im praktischen Einsatz. WSCHM

*

Anpassung der Militärversicherungsrenten

Der Bundesrat hat die letztmals auf Anfang 1976 an die Teuerung angepassten Renten der Militärversicherung dem Indexstand von Ende Oktober dieses Jahres angeglichen. Die Angleichung der Militärversicherungsrenten tritt zusammen mit der vervollständigten 9. AHV-Revision auf den 1. Januar 1980 in Kraft. Die Erhöhung der Militärversicherungsrenten beträgt zwischen 8,5 Prozent für die vor dem 1. Januar 1976 zugesprochenen Dauerrenten und 5 Prozent für die Renten von 1978. Der bei der Rentenfestsetzung höchstens anzurechnende Jahresverdienst wird um 8,5 Prozent auf 60 973 Franken erhöht. P. J.

*

Militärtechnische Gespräche mit Schweden

Anfang November 1979 tagte in Stockholm die gemischte Kommission für die Zusammenarbeit auf militärischem Gebiet zwischen der Schweiz und Schweden. Die Leitung der Schweizer Delegation lag beim Rüstungschef, dipl. Ing. ETH Charles Grossenbacher. P. J.

*

Geb S Bat 3

Veteranen besuchen Aktive



Beim Berner Gebirgsschützen-Bataillon 3 werden Tradition und Kameradschaft gross geschrieben. Ein enges Band schlingt sich um die Kameraden

Stellenanzeiger

Zur Ergänzung unseres Personals suchen wir per 1. Januar 1980 einen jüngeren, tüchtigen und zuverlässigen

- **Elektronik-Geräte-mechaniker (EGM)**
- **Fernmelde-Elektronik-Apparate-Monteur (FEAM)**
- **Elektromechaniker**
- **Mechaniker**

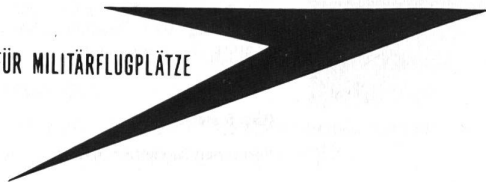
Das Tätigkeitsgebiet umfasst die Ausführung verschiedener Reparaturen und Revisionsarbeiten an Grossfunkstationen.

Nebst guten Sozialleistungen bieten wir Ihnen eine der Ausbildung entsprechende Entlohnung.

Wir freuen uns über Anfragen und Bewerbungen tüchtiger Berufsleute (Schweizer Bürger), die begeistert mitarbeiten, ihr Wissen und Können einsetzen und auch erweitern wollen.

Eidg. Zeughaus- und Waffenplatzverwaltung
Kloten/Bülach
3802 Kloten
Telefon 01 813 72 72

BAMF
BUNDESAMT FÜR MILITÄRFLUGPLÄTZE



Wir sind ein ziviler Dienstleistungsbetrieb, der für die Flieger- und Fliegerabwehrtruppen arbeitet. Neben den Flugzeugen betreuen wir auch alle elektronischen Anlagen und Einrichtungen.

Zur Mitarbeit auf verschiedenen Gebieten der Elektronik (Funk/Richtstrahl/Radar/Computer) suchen wir noch einige

Elektronikmechaniker Radio- und Fernsehlektriker FEAM

Als Arbeitsorte kommen Dübendorf, Buochs oder Interlaken in Frage, auf Wunsch ist auch der Einsatz im Gebirge möglich.

Möchten Sie gerne mehr wissen? Dann setzen Sie sich mit unserem Herrn Hälg (Telefon 01 823 20 22) in Verbindung. Er erteilt Ihnen gerne weitere Auskunft.

Bundesamt für Militärflugplätze
Zentralverwaltung
8600 Dübendorf

BALZERS

Ein Firmenporträt in wenigen Worten: 2000 Mitarbeiter sorgen auf den Gebieten der Vakuumtechnik und Dünnschichttechnologie für Spitzenleistungen und haben BALZERS zu einem führenden Unternehmen der Vakuumindustrie gemacht.

Für diverse Bereiche (Prozessanlagen, Ionenimplanter, Massenspektrometer) suchen wir nun zuverlässige

Service-Ingenieure

mit Initiative und Freude an einer intensiven Reisetätigkeit im In- und Ausland.

Was wir uns wünschen:

- Ausbildung in Richtung Elektrotechnik; von Vorteil, jedoch nicht Bedingung, wäre ein HTL-Abschluss in einem der Fächer Elektro-, Feinwerktechnik oder Maschinenbau
- Gute englische und eventuell französische Sprachkenntnisse
- Selbständigkeit und hohes Verantwortungsbewusstsein

Was wir Ihnen bieten:

- Fachlich anspruchsvolle Serviceeinsätze auf der ganzen Welt
- Gründliche Einführung in unsere Spezialgebiete
- Gut ausgebaute Sozialleistungen

075 441 11

Unter dieser Nummer stehe ich Ihnen gerne für weitere Auskünfte über die Stellen und unser Unternehmen (OerlikonBührle-Konzern) zur Verfügung. Ich freue mich auf ein erstes Gespräch mit Ihnen. Fritz Bossard c/o BALZERS AG, FL-9496 Balzers, Fürstentum Liechtenstein.

BALZERS

Aktiengesellschaft 9496 Balzers

Haben Sie Interesse an einer abwechslungsreichen und selbständigen Stelle?

Das Kommandobüro der Gebirgsdivision 9 in Bellinzona sucht eine

Sekretärin

des Divisionskommandanten. Erledigung vielseitiger und interessanter Korrespondenzen und vertraulicher administrativer Arbeiten.

Es wird eine abgeschlossene kaufmännische Lehre oder gleichwertige Ausbildung mit einigen Jahren Berufserfahrung verlangt. Fähigkeit zur Überprüfung deutschsprachiger Texte; Muttersprache deutsch oder Beherrschung der deutschen Sprache in Wort und Schrift mit guten Kenntnissen der italienischen Sprache. Sinn für Zusammenarbeit.

Offerten sind zu richten an:

Kommandant Gebirgsdivision 9
Postfach
6501 Bellinzona
Telefon 092 25 56 53



der ersten Generation von 1914 bis 1918 und um jene des Auszugs – die Aktiven. Jede Schützen- generation pflegt engen Zusammenschluss, und alle Jahre treffen sich die ehemaligen Schützen 3 für einen Tag im WK-Raum des Auszugsbataillons. So geschah es auch im letztjährigen WK, hoch oben auf einer Simmentaler Alp. Schiessdemon- strationen, Waffeneinsätze, gemeinsames Mittag- essen und kameradschaftliches Zusammensein kitteten aufs neue das Band zwischen Jungen und Alten. BAF

*

Mobilisation und Aktivdienst 1939/40 Im Spiegel archivischer Quellen

Ausstellung des Schweizerischen Bundesarchivs vom 4. Dezember 1979 bis 19. Januar 1980 in der Schweizerischen Landesbibliothek, Hallwylstr. 15, Montag bis Freitag, 8 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr, Samstag 8 bis 12, 14 bis 17 Uhr, Mittwoch bis 21 Uhr.

Die Ausstellung zeigt bekannte und bisher unbe- kannte Bild- und Textdokumente über die Kriegs- vorbereitungen, über die äussere und innere Bedrohung sowie die entsprechenden Abwehr- massnahmen der Schweiz, über die Mobilmachun- gen und die Generalwahl sowie über das Leben im Aktivdienst der Jahre 1939 und 1940. Am Bei- spiel dieser für die Fortexistenz unseres Staates entscheidenden Jahre und Ereignisse soll gezeigt werden, wie archivische Quellen zur Erhellung und Analyse unserer Vergangenheit und damit zur Standortbestimmung in der Gegenwart bei- tragen können.

*

Gründung der Gesellschaft für militärgeschichtliche Studienreisen

In Zürich ist unter dem Vorsitz von Prof. W. Schau- felberger, Dozent für Militärgeschichte an der Universität und an der Eidgenössischen Tech- nischen Hochschule, eine Gesellschaft für mili- tärgeschichtliche Studienreisen gegründet worden. In dem beratenden Kuratorium sind führende Wissenschaftler und Militärs aus der Schweiz und dem benachbarten Ausland vertreten. Die Ge- sellschaft bezweckt, durch die Planung und Durch- führung von Reisen das geschichtliche und ins- besondere das militärgeschichtliche Interesse zu fördern, militärische Themen im Gelände zu stu- dieren, einen Beitrag an die ausserdienstliche Tätigkeit zu leisten und damit letztlich dem Wehr- willen zu dienen. Reisen nach Frankreich, Bel- gien, Italien, aber auch auf schweizerische Schlachtfelder sind in Vorbereitung. – Anfragen sind erbeten an das Sekretariat der «Gesellschaft für militärgeschichtliche Studienreisen», Pfingst- weidstrasse 31a, 8022 Zürich, Telefon 01 44 57 45.

*


SCHWEIZER
SOLDAT

Abonnements- Bestellschein

Ich bestelle ein Abonnement
zum Preise von Fr. 25.— pro Jahr

Name: _____ Vorname: _____

Strasse/Nr.: _____ PLZ/Ort: _____

Wenn es sich um ein Geschenkabonnement handelt, bitte hier Lieferadresse angeben:

Name: _____ Vorname: _____

Strasse/Nr.: _____ PLZ/Ort: _____

Einsenden an: Zeitschriftenverlag Stäfa, 8712 Stäfa

Neues aus dem SUOV

**Wettkampftraining und erst recht Wettkämpfe stär-
ken sowohl die physischen Kräfte als auch die
Selbstsicherheit. Die ausserdienstliche Tätigkeit
in einem militärischen Verband ist das beste
Übungsfeld dazu.**

Schweizerische
Unteroffizierstage 1980
Solothurn/Grenchen
13. – 15. Juni 1980



Neues aus dem Zentralvorstand

Am Abend des 23. November 1979 trat der Zentral- vorstand des SUOV unter dem Vorsitz des Zentral- präsidenten Adj Uof Viktor Bulgheroni im Hotel Rotes Haus in Brugg zu seiner 23. Sitzung der laufenden Amtsperiode zusammen. Das wiederum vom Zentralsekretär Adj Uof Ru- dolf Graf verfasste *Protokoll* der letzten Sitzung fand einhellige Zustimmung. Mehr Zeit wurde bei der Behandlung der ein- zelnen Geschäfte der Kommission aufgewendet. Als Präsident der *Technischen Kommission* muss Adj Uof Viktor Bulgheroni den Zentralvorstand davon in Kenntnis setzen, dass die Panzer-Nah- abwehrauszeichnung nicht mehr als allgemeine Auszeichnung, sondern als Fachauszeichnung gilt.

War einmal vorgesehen, dass Prüfungen zum Erwerb dieser Auszeichnung auch ausserdienst- lich, und zwar durch den SUOV und den SVMLT, durchgeführt werden können, so fällt diese Mög- lichkeit nun dahin. Dieser Entscheid des Stabes der Gruppe für Ausbildung liegt allerdings noch nicht offiziell vor. Eine Diskussion entspann sich darüber, ob in Zukunft die Themen für sämtliche Kaderübungen zwecks Schwerpunktbildung in der Ausbildung vorgeschrieben werden sollen. Wm Rolf Stamm weist darauf hin, dass einzelne Sek- tionen bezüglich Erfüllung des vom SUOV vor- geschriebenen Arbeitsprogrammes in argen Ter- minschwierigkeiten stecken und deren Teilnahme am Sektionsmehrwettkampf an den SUT 80 in Grenchen/Solothurn fraglich scheint. Die Prä- sidenten der Kantonalverbände sollen am Zentral- kurs vom 24. November 1979 auf die ihren Verband betreffenden Sektionen aufmerksam gemacht wer- den. Eine erfreuliche Mitteilung; ab sofort sind auch die Patrouillenläufe mit OL-Karte wieder rückvergütungsberechtigt. Auf Antrag des Zentral- präsidenten, Adj Uof Viktor Bulgheroni, wird Fw Otto Pulver in die technische Kommission ge- wählt.

Am 22./23. Februar 1980 führt die *Presse- und Pro- pagandakommission* in Biel einen Zentralkurs durch. Vorgesehen sind der Besuch einer Redak- tion an der Arbeit und im Anschluss daran die dazugehörige Druckerei. Am Samstagmorgen sol- len dann noch die Wettkampfplätze der SUT 80 in Grenchen besichtigt werden, wobei dann noch die Möglichkeit besteht, einzelne Fragen und Pro- bleme im Zusammenhang mit dem Pressedienst der SUT 80 mit dessen Chef, Hptm Jürg Kauf- mann, zu erörtern.

Wie der Präsident der *Werbekommission*, Wm Roland Hausammann bekanntgeben kann, dürfte der Entwurf des Drehbuches für die Tonbildschau Ende dieses Jahres vorliegen.

Bezüglich des *Druckschriftenverkaufs* dürften laut Aussagen des Zentralkassiers, Adj Uof Robert Nussbaumer, die Umsätze der letzten Jahre nicht mehr erreicht werden. Dies ist vor allem darauf zurückzuführen, dass der «Hit» aus dem ver- bandseigenen Verlag «Der totale Widerstand» nur noch an die Mitglieder direkt verkauft wird und damit an Werbewirksamkeit eingebüsst hat. Dank